

# Power!

Ausgabe 1/2015

Das Magazin der BKW

Deine Energie –  
unser Ansporn!



Mit  
spannenden  
Verlosungen

## Mein Zuhause, meine Welt

- 8 Der Schlossherr, der Hüttenwart und der Zirkusartist
- 16 Wie die Sonne in den Boiler gelangt
- 19 Auf Entdeckungsreise am Bielersee

# 8

## Mein Zuhause, meine Welt

In einer Wohnung oder in einem Haus: So leben die meisten von uns. Doch es gibt Menschen, die sich ihren Lebensmittelpunkt ganz anders gestalten und zum Beispiel in einem Schloss oder im Zirkuswagen wohnen. Individuell leben und dabei innovativ wohnen? Wir haben die Geschichten dazu.



**4 Panorama**  
 4 Storys, in denen Energie die Hauptrolle spielt.

**16 Produkte und Dienstleistungen**  
 Mit selber produzierter Sonnenenergie den Boiler aufwärmen und das Elektroauto zu Hause bequem aufladen. Das und mehr gibts hier.

**19 Agenda**  
 Spannende Aussichten: Events im Sommer und exklusive Leserreise.

**20 Kinder**  
 So bastelst du dir eine Elektrogurke!



## Liebe Leserin, lieber Leser

Als ich vor etwas mehr als zwei Jahren die Leitung der BKW übernommen habe, war mir klar, dass sich das Unternehmen im Wandel befindet. Die Veränderungen, die seither stattgefunden haben und weiterhin stattfinden, werden nun auch im äusseren Erscheinungsbild sichtbar. Von der Aufbruchstimmung und dem Gesicht der neuen BKW profitiert auch unser Heft: Der frische Look zeugt davon, ebenso der neue Name, der gleichzeitig Programm ist.

Power! Damit meinen wir nicht nur die Energie, die wir Ihnen rund um die Uhr liefern, sondern auch unsere Motivation, für Sie unser Bestes zu geben. Power! Das ist die Kraft, die mit unserem neuen Auftritt zum Ausdruck kommt und die wir in unserem Alltag leben wollen.

Für Power! haben wir neue Rubriken geschaffen, zum Beispiel eine Porträt- und eine Kinderseite. Die Dinge, die Sie beschäftigen – grosse Themen wie Klimawandel oder Energiekosten –, interessieren auch uns. Aber auch die praktischen Dinge des Alltags: Unter «Fragen Sie Dr. B. Kawe» erklären wir, was wie funktioniert.

Nach wie vor finden Sie in unserem Heft Informationen zu unseren Produkten und Dienstleistungen sowie attraktive Verlosungen. Und wir stellen es wie bisher unter ein Leitthema. Im vorliegenden Heft sind wir Fragen rund ums Thema «Zuhause» nachgegangen. Wie wohnen Sie, liebe Leserin, lieber Leser? Wann, wo und warum fühlen Sie sich zu Hause? Erfahren Sie, wie es sich anfühlt, ganz anders zu wohnen, in einem Schloss beispielsweise, oder als Zirkusartist, immer auf Achse.

Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre!

Suzanne Thoma, CEO

- 7 Fragen Sie Dr. B. Kawe**  
Diese Frau weiss alles
- 14 Einblick**  
Das «Rundum-sorglos-Paket» der BKW
- 18 Porträt**  
Familie Lehmann, Uetendorf
- 22 Rezept**  
So geniessen Sie einen lammfrommen Frühling
- 23 Rätsel**  
Romantische Hotelübernachtung zu gewinnen

**Herausgeber:** BKW Energie AG, 3000 Bern 25, www.bkw.ch,  
 E-Mail: power@bkw.ch, Telefon 0844 121 113  
**Störungsnummer:** 0844 121 175  
**Redaktion, Konzept und Gestaltung:**  
 Corporate Communications BKW, Bern  
 in flagranti communication, Lyss  
 Process, Zürich

K515DM2000



gedruckt in der schweiz



*Neue Heimstätte  
des EHC Biel  
und des FC Biel!*



## Emotionen in Sicht

In Biel entsteht derzeit ein schweizweit einzigartiges Doppelstadion, die Tissot Arena: Fussball und Eishockey im Doppelpack sozusagen. Hinzu kommen eine weitere gedeckte öffentliche Eisfläche sowie eine Curlinghalle. Die Arena kann auch für Konzerte, Ausstellungen, Messen oder Kongresse verwendet werden. Dazu entstehen nebst einem Shoppingcenter

Restaurants und Kinosäle. Auch die BKW baut hier mit. Unsere Konzerngesellschaft BKW ISP AG übernimmt sämtliche Elektroinstallationen in der Einstellhalle, die Grundinstallationen und die Beleuchtung für die Shoppingcenter sowie die Installation der Ventilatoren im Dachgeschoss.

[www.tissotarena.ch](http://www.tissotarena.ch)



# 1.785 Sekunden



Da sehen selbst Ferraris und Lamborghinis alt aus: Das von Studierenden der ETH Zürich und der Hochschule Luzern entwickelte Elektrofahrzeug «Grimsel» beschleunigte am 3. November 2014 in 1.785 Sekunden von 0 auf 100 km/h – Weltrekord! Benötigt wurde dazu eine Strecke von nicht einmal 30 Metern!

## Wohlen mit aller Kraft voraus

Die zertifizierte Energiestadt Wohlen unterstützt die Energiepolitik des Bundes und des Kantons Bern. Gemäss Leitbild der Energiekommission soll beispielsweise der Anteil nicht erneuerbarer Energien bis 2025 um 25% gesenkt werden.

Die BKW begleitet die Gemeinde bei Fragen rund um die dezentrale Energieerzeugung (Wärmeverbund, Fotovoltaik, Kleinwasser, Wind), unterstützt sie mit Netzdienstleistungen (Smart Grid, Einspeiseoptimierung) und hilft, die E-Mobilität zu fördern. Am 28. Januar 2015 wurde eine entsprechende Vereinbarung unterschrieben.



Pierre Schenk (BKW, links) gratuliert Gemeindepräsident Bänz Müller zum Engagement für eine vorbildliche Energiezukunft.



## Intelligente Wärme fürs Gymnasium

Weil in den 70er-Jahren bisweilen energetisch fragwürdig gebaut wurde, muss derzeit auf dem Bieler Strandboden das Gymnasium saniert werden. Die BKW ist verantwortlich für die Installation der Wärmeanlage: Geheizt wird CO<sub>2</sub>-neutral mit Holz, gekühlt mit dem Flusswasser der unmittelbar neben dem Gymnasium vorbeifliessenden Schüss.

[blog.bkw.ch/waerme](http://blog.bkw.ch/waerme)



## BKW in bella Italia

Haben Sie gewusst, dass Sie dank Strom der BKW unterwegs sind, wenn Sie mit dem Zug nach Mailand shoppen oder das Kolosseum in Rom besuchen gehen? Unser Tochterunternehmen Electra Italia versorgt nicht nur alle Werkstätten von Trenitalia, die für die Wartung und Instandhaltung der Züge verantwortlich sind, mit Strom; zur Kundschaft gehören auch berühmte Unternehmen wie Pirelli oder Benetton.

[www.electraitalia.com](http://www.electraitalia.com)

## BKW schärft die Kanten

Ab 1. Mai 2015 ist die BKW neue Verbandssponsorin von Swiss-Ski. In den nächsten Ausgaben von Power! sind wir unter anderem mit einer eigenen Kolumne ganz nah an unseren Stars dran. Sie dürfen gespannt sein!



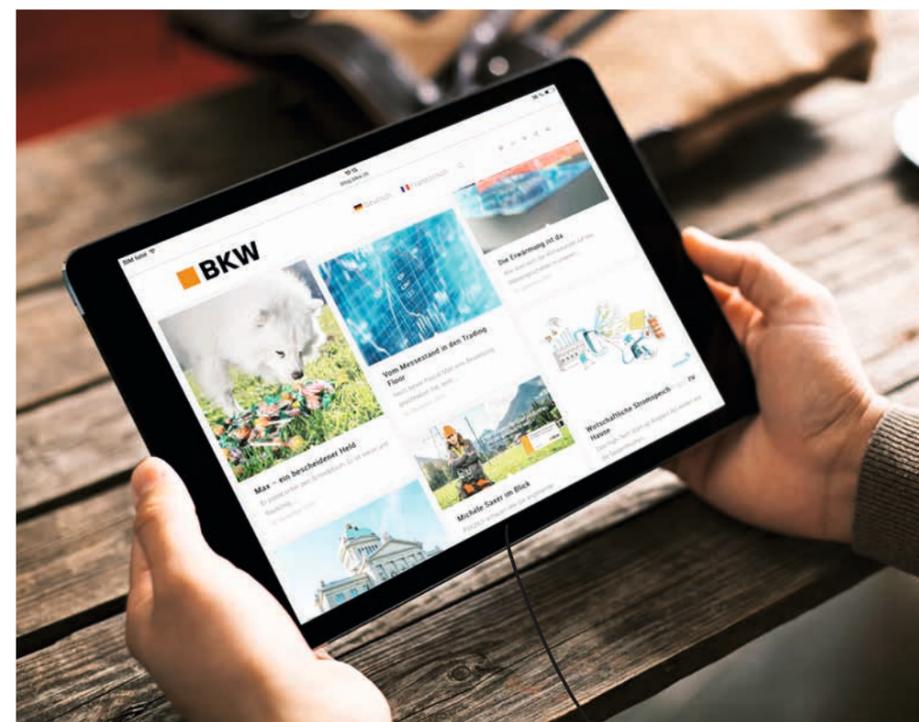
## Ab in die Zukunft

Die BKW ist seit Kurzem an einem weiteren Hightech-Start-up beteiligt. Das vielversprechende Energiemanagement-System der Ampard AG kombiniert Fotovoltaikanlagen mit Batteriespeichern und bietet Immobilienbesitzern eine kostengünstige Speichermöglichkeit, um den Eigenverbrauch der selber produzierten Energie zu erhöhen. Gleichzeitig stabilisiert das System das Netz.

[www.ampard.com](http://www.ampard.com)

# 2.78 Mio.

So viele Kilokalorien haben die 200 Nationalrätinnen und -räte während der sechstägigen Energiedebatte im Dezember 2014 schätzungsweise verbraucht. Mit dieser Energie könnte man beispielsweise einen Geschirrspüler rund 3200 Mal laufen lassen.



## Unterwegs in sozialen Medien

Wenn Sie einen Blick hinter die Kulissen der BKW werfen wollen, sollten Sie unseren Blog lesen. Wir berichten hautnah über Events, Mitarbeitende erzählen aus ihrem Alltag, und unsere Fachkräfte erklären Ihnen ihre Innovationen. Authentisch, direkt, ohne Hochglanzattitüde.

[blog.bkw.ch](http://blog.bkw.ch)

Ab sofort ist die BKW auf der digitalen Publikationsplattform ISSUU präsent. Neben dem Kundenmagazin finden Sie dort beispielsweise auch den Jahresbericht.

Das Besondere an ISSUU ist, dass Sie zu jeder Veröffentlichung eine riesige Menge an ähnlichen Publikationen vorgeschlagen bekommen. Ideal beispielsweise, wenn man sich vertieft mit einem Thema befassen möchte. Probieren Sie es einfach mal aus:

[issuu.com/bkwag](http://issuu.com/bkwag)



Fragen Sie  
Dr. B. Kawe

## Warum haben die meisten Steckdosen drei Löcher, aber manche Stecker nur zwei Stifte?

Geräte, die für den Menschen keine Gefahr darstellen, haben Stecker mit zwei Stiften. Wenn uns aber der Strom gefährlich werden könnte, weil wir beispielsweise einen Kurzschluss verursachen, dann braucht es einen Schutz. Dieser Schutz ist die sogenannte Erde oder Erdung, ein dritter Draht im Stromkabel. Er führt im Normalfall keinen Strom.

Bei einem Kurzschluss leitet dieser dritte Draht den Strom zur Sicherung. Diese springt raus, stellt den Strom ab – und die Gefahr ist gebannt. Der dritte Draht braucht einen dritten Stift am Stecker. Und dieser ein drittes Loch in der Steckdose.

**Schicken Sie uns Ihre Fragen**  
Haben auch Sie eine Frage rund um Strom im Haushalt, Licht, Wärme oder Haustechnik? Nur zu – Dr. B. Kawe weiss immer Bescheid: [dr.b.kawe@bkw.ch](mailto:dr.b.kawe@bkw.ch)



Bild: SolaRoad

## Automatisch Strom tanken

Nördlich von Amsterdam gibt es einen Veloweg, der mit Betonmodulen gepflastert ist, die von Solarpaneelen umschlossen sind – natürlich unter rutschfestem Hartglas. SolaRoad heisst die Teststrecke, die derzeit Strom ins nationale Netz liefert. Die Erfinder träumen aber davon, vorbeifolgende Elektrovelos dereinst kontaktlos aufladen zu können. Wenn das gelingt, müssten E-Bikes in Zukunft nie mehr ans Stromnetz!

[www.solaroad.nl](http://www.solaroad.nl)

# Es geht auch anders



Mario Muntwyler, Jahrgang 1996, ist der Enkel des Zirkusgründers Guido Muntwyler, genannt Monti. Er lebt während der Tournee auf Achse, den Rest des Jahres in Wohlen AG.

Die meisten Schweizerinnen und Schweizer leben in einer Wohnung oder einem Haus. Darin hat es meist ein Wohnzimmer, Schlaf- und Kinderzimmer, ein Bad, eine Küche, vielleicht ein Esszimmer. Und praktisch alle von uns bewohnen diesen Lebensmittelpunkt jahrein, jahraus, unterbrochen lediglich von Ferien. Aber nur fast alle: Es gibt Menschen, die anders leben. Wir haben sie in ihrem Zuhause besucht.

## Ein Leben als Artist

Der 18-jährige Mario Muntwyler ist im Zirkus aufgewachsen. Sein Grossvater Guido hat 1985 den Circus Monti gegründet; und Marios Vater ist dessen aktueller Leiter. «Da lag es natürlich nahe, dass ich selber auch Artist werde», erzählt er. «Mit sechs Jahren stand ich zum ersten Mal in der Manege, und seit 2004 habe ich eine eigene Nummer.» Es ist das Jonglieren, das ihn praktisch von Beginn an am meisten fasziniert hat. Heute ist er ein Meister mit den Keulen, aber auch mit Ringen oder Bällen.

Mario Muntwyler ist sein Leben lang jeweils acht Monate im Jahr auf Tournee gewesen. «Natürlich prägt es einen, die meiste Zeit im Wohnwagen unterwegs zu sein», sagt er. Als Schulkind habe er die Zirkusschule besucht; und jetzt in der KV-Lehre sei grosse Flexibilität gefragt, weil er zwischen Spielort irgendwo in der Schweiz, Schule in Aarau und Lehrbetrieb in Wohlen einiges an Kilometern abspulen muss. «Das ist bisweilen ein bisschen anstrengend.»

Aber dafür biete das Leben unterwegs unglaublich viel. «Es ist nicht ganz so romantisch, wie sich das viele Leute vorstellen», sagt er. «Klar sind unsere Wohnwagen modern und recht geräumig; sie bieten durchaus eine Rückzugsmöglichkeit.» Auf der anderen Seite müsse man halt raus, wenn man duschen möchte oder auf die Toilette muss. Dieses Campingplatz-Feeling

«Mit sechs Jahren stand ich zum ersten Mal in der Manege, und seit 2004 habe ich eine eigene Nummer.»

sei auf die Dauer sicher nicht nur schön, und er sei jeweils durchaus froh, im Winter ins familieneigene Haus in Wohlen zurückzukehren. «Aber das Unterwegssein, all die verschiedenen Menschen, Artisten aus aller Welt mit ihren Kulturen und Sprachen, das Erlebnis der Gemeinsamkeit, das alles ist unglaublich bereichernd. Als Kind habe ich auf diese Weise nicht nur viel erlebt, sondern auch extrem viel gelernt. Und ich möchte das alles bis heute nicht missen. Und auch in Zukunft nicht», fügt er an. ■



Der gelernte Maschinenmechaniker Hans Hug wohnt auf Schloss Alt-Falkenstein. Als Schlosswart ist er zuständig für das Museum, sorgt für den Unterhalt und die Reinigung und macht die Führungen. Auch mit dem Schlossgeist hat er sich arrangiert.



### Im Büro spukts

Auf einem Schloss zu leben, das dürfte für viele ein Traum sein. Es klingt nach Glamour, Noblesse, Adel. «Vergessen Sies! Meine Freundin weigert sich seit Jahren, zu mir ins Schloss zu ziehen!» Hans Hug ist Schlosswart auf Alt-Falkenstein. Die um 1100 herum erbaute Burg über dem Solothurner Städtchen Klus hat eine bewegte Geschichte. Heute gehört sie dem Kanton Solothurn und beherbergt seit 1929 ein Heimatmuseum.

Als Schlosswart ist Hans Hug zuständig für die Betreuung des Museums, muss während den Öffnungszeiten präsent sein, für Unterhalt und Reinigung der Räume und Objekte sorgen; dazu kommen Führungen und die Administration. «Es ist eigentlich eine 30%-Stelle», sagt der gelernte Maschinenmechaniker, der bei der von Roll eine Unterhaltsabteilung führt, «aber der Aufwand ist viel grösser.»

Die Räume der Schlosswartwohnung seien eher klein, erzählt Hans Hug. «Es gibt keinen einzigen rechten Winkel, keinen ebenen Boden und keine gerade Wand.»

Ausserdem brauchts in manchen Räumen auch tagsüber Licht, und es zieht, was im Winter ziemlich unangenehm werden kann.» Auch teile man sein Leben mit

«Meine Freundin weigert sich seit Jahren, zu mir ins Schloss zu ziehen!»

Mäusen. Und zu guter Letzt spukt es auch noch. «Der Schlossgeist ist ein weinendes Kind», erzählt Hans Hug trocken. «In meinem Büro kann man es hören.» Das sei schon sehr lange so. Während Jahrzehnten hätte man den Raum, das sogenannte «Gränni-Zimmer», deswegen nicht genutzt, er sei immer abgeschlossen gewesen. «Es ist schon ein wenig unheimlich, aber ich lebe damit. Nur eben, hier alleine zu schlafen, das ist nicht jedermanns Sache.» ■

### Am Fuss des Wetterhorns

Als «richtig geräumig» empfindet Christian Bleuer die Wohnsituation seiner Familie, «jedenfalls im Vergleich mit dem, was wir vorher hatten». Der gelernte Bergführer ist SAC-Hüttenwart in der Glecksteinhütte oberhalb von Grindelwald. «Vorher», das bezieht sich auf die Gspaltenhornhütte nordöstlich der Blüemlisalpgruppe. «Dort lebten meine Frau und ich, die zwei Kinder und die Gehilfin im Wesentlichen in einem Raum von der Grösse zweier Küchentische; vom Essraum, wo die Bergsteiger oft um 3 Uhr frühstückten, lediglich durch eine Täferwand getrennt. Aber die Kinder kannten es nicht anders, sie sind so aufgewachsen.»

In der Glecksteinhütte hingegen ist genug Platz vorhanden. «Das Haus wurde 1908 als Hotel gebaut und ist grosszügig angelegt. Wir haben ein Schlafzimmer, ein eigenes Bad, ein Wohnzimmer; auch die Kinder und unsere Gehilfin haben eigene Zimmer, das ist wirklich extrem grosszügig.»

Es ist bereits die dritte Hütte, die Christian Bleuer zusammen mit seiner Frau Rosmarie betreut. 1997 bis 2005 waren sie in der Konkordiahütte, danach bis 2012 eben am Gspaltenhorn. Als sich

die Gelegenheit bot, in der Nähe von Grindelwald zu arbeiten, haben sie sofort zugegriffen. «Jetzt, wo die Kinder zur Schule müssen, ist das praktisch.» Im Winter lebt

«Das Haus wurde 1908 als Hotel gebaut und ist grosszügig angelegt.»

die Familie so oder so in Grindelwald und Christian Bleuer hat einen Job bei der Skischule. «Und vom Juni bis Oktober, wenn die Hütte bewartet ist, bleibt immer jemand von uns unten in Grindelwald. Aber am Wochenende und in den Ferien kommen alle rauf, und die Kinder bringen bisweilen Freunde mit. Ich glaube, es gefällt ihnen nach wie vor.» ■



Weitere Geschichten und Bilder auf [blog.bkw.ch](http://blog.bkw.ch)



Familie Bleuer wohnt den Sommer über grösstenteils in der Glecksteinhütte. Aber seit die Kinder zur Schule müssen, bleibt die Woche durch jeweils ein Elternteil mit ihnen in Grindelwald.



↔  
Hat ein eigenes Wasserkraftwerk

## Und wie wohnen Sie so?

Was bedeutet «zu Hause sein» für die Menschen in unserer Region? Power! hat sich umgehört.



**Katrin Hofmann**  
«Zu Hause fühle ich mich, wenn es warm ist und gut riecht. Ich habe mir meinen Wohnraum erfüllt, ich lebe auf einem Hof. Es ist ein Ort, an den ich mich wirklich zurückziehen kann.»



**Daniel Fluri**  
«Es muss natürlich warm sein und viel Licht haben. Ich hätte eigentlich gerne eine etwas grössere Wohnung mit modernen Möbeln, aber nichts Luxuriöses, das ist nicht gemütlich.»



**Robert Huber**  
«Meine Wohnung ist ganz nach meinem Geschmack eingerichtet; und wenn man den persönlichen Touch spürt, dann ist es gemütlich, denke ich. Mein Traum? Das wäre ein Blockhaus.»



**Cylia Remund**  
«Zu Hause sein bedeutet für mich: Familie und eine Katze. Eine kleine Wohnung finde ich eigentlich sympathischer: Es ist intimer, man begegnet sich, kommuniziert mehr.»



# Haus mit Hirn

Technische Geräte durchdringen unseren Alltag. Dieser Trend macht auch vor unseren eigenen vier Wänden nicht halt. Markus A. Meier, Leiter Produkte und Dienstleistungen, zum Megatrend «Intelligentes Wohnen» und zur smarten Box, welche die BKW im Herbst 2015 auf den Markt bringen wird.

**Herr Meier, Smart Home oder Smart Living sind Trendbegriffe, aber für viele Leute wenig konkret. Was ist damit gemeint?**

Intelligentes Wohnen bedeutet, dass ich in meinem Haus oder meiner Wohnung Geräte einsetze, welche untereinander und mit mir kommunizieren, die sich gegenseitig optimieren und die ferngesteuert werden können.

**Das tönt nach technischer Spielerei.**

Vielleicht. Aber sie bringt Hausbesitzern und Mietern einen direkten Nutzen. Sie sparen Energie und damit Geld. Und sie gewinnen Komfort und auch Sicherheit, zum Beispiel beim intelligenten Einsatz von Alarmsystemen.

**Werden die meisten Menschen davon nicht überfordert sein? Unser Alltag ist doch kompliziert genug.**

Das ist ein zentraler Punkt. Smarte Haustechnologie wird sich im Massenmarkt nur dann durchsetzen, wenn sie einfach zu bedienen ist. Allerdings nutzen wir heute mit aller Selbstverständlichkeit Geräte, von denen wir vor zehn Jahren keine Ahnung hatten, Smartphones zum Beispiel. Der Mensch gewöhnt sich schnell an neue Technologien und integriert sie in seinen Alltag.

**Die BKW bringt dieses Jahr ein eigenes Gerät fürs intelligente Wohnen auf den Markt, eine smarte Box. Was kann diese Box?**

In einem ersten Schritt wird sie Radiatorthermostate von Danfoss ansteuern und somit die Raumtemperaturen regeln können. Via Smartphone-App oder intelligenten Taster, den ich irgendwo in meinem Zuhause platziere, signalisiere ich der Box, dass ich das Haus verlasse. Sie dreht dann die Hei-

zungsventile ferngesteuert auf 16 Grad herunter. Wenn ich nach Hause komme, hat die Box die Heizung wieder automatisch auf Zimmertemperatur hochgefahren.

**Sie sprechen von einem ersten Schritt. Was kommt danach?**

Die Box ist das Herzstück eines ausbaubaren Systems mit fast unbegrenzten Möglichkeiten. Wir nehmen unsere Kundinnen und Kunden mit auf eine Reise. Das Heizungsmodul ist dabei nur die erste Etappe. Weitere werden folgen, zum Beispiel in den Bereichen Komfort, Raumklima oder Sicherheit.

**Die BKW Tochter ISP hat bereits Smart-Home-Produkte im Angebot. Wozu ein weiteres Gerät?**

Die beiden Produkte ergänzen sich. Die ISP bietet ein Paket für Eigenheime an, welches eine Verkabelung im Haus erfordert. Unsere Box ist dagegen einfach zu installieren und daher eher für den Massenmarkt gedacht. Das Heizungsmodul ist insbesondere für

Zweitwohnungsbesitzer interessant, um ihre Heizung aus der Ferne zu steuern. Und für Mieter: Sie können ihre individuellen Heizkosten senken und die Box wie auch die Radiatorthermostate beim Umzug mitnehmen.

«Smarte Haustechnologie wird sich im Massenmarkt nur dann durchsetzen, wenn sie einfach zu bedienen ist.»

**Wann wird die smarte Box der BKW erhältlich sein?**

Im Herbst 2015, und zwar in der ganzen Schweiz. Zurzeit laufen intensive Kundentests. Die BKW tritt mit der Box ja in einen neuen Markt ein. Entsprechend fiebern wir dem Verkaufsstart entgegen! ■

 Erfahren Sie alles Wichtige zum Entwicklungsstand und zur Verfügbarkeit der smarten Box: [www.bkw.ch/sweethome/countdown](http://www.bkw.ch/sweethome/countdown)

## Auf Knopfdruck intelligent

Die BKW Tochter ISP hat sich im Markt für intelligentes Wohnen bereits etabliert. Die Produkte bieten jede Menge Komfort: von der perfekten Beleuchtung und Raumtemperatur über Sicherheitslösungen bis zur ferngesteuerten Unterhaltungselektronik. Dank modularem Aufbau ist Gebäudeautomation jetzt so einfach wie noch nie.

**ISP**  
Electro Solutions  
Ein Unternehmen der BKW

Das ISP Basic Packet kann mit zusätzlichen Modulen ergänzt werden:

### ISP Basic Packet

Ein völlig neues Raumgefühl. Lichtstimmungswechsel auf Knopfdruck für eine stets perfekte Beleuchtung.

- 12 Schaltkanäle
- 10 Taster
- 2 Dimmkanäle
- 2 Bewegungsmelder
- Visualisierung iOS / Android

Ab 3999 CHF\*

### ISP Heat Packet

Für optimale Temperaturen. Geniessen Sie mehr Komfort bei maximaler Energieeffizienz.

- 10 Glastaster mit integriertem Temperatursensor
- 8 Heizkanäle (exkl. Ventilantrieben)
- Visualisierung iOS/Android

Ab 1395 CHF\*

### ISP Security Packet

Ein Gefühl von Sicherheit. Einbruchmeldeanlage, Bewegungsmelder, Sensoren und vieles mehr.

- 1 Einbruchmeldeanlage
- 4 Funkbewegungsmelder
- 1 Funkmagnetkontakt

Ab 1999 CHF\*

### ISP Multimedia Packet

Völlige Freiheit. Steuern Sie TV, Musikanlage etc. von Ihrem Smartphone aus.

- 1 Funklautsprecher bedienbar ab iPad / iPhone / PC / Android, erweiterbar auf mehrere Zonen

Ab 580 CHF\*

**Kontaktieren Sie die BKW ISP AG, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben!**

Tel. 031 930 46 46, [info@ispag.ch](mailto:info@ispag.ch), [www.ispag.ch](http://www.ispag.ch)

\* Preis exkl. MWSt. Die Preise der Pakete beinhalten die Lieferung der Automationskomponenten inkl. der Programmierung und Visualisierung der Anlage. Nicht enthalten sind allfällige Installationsanpassungen und Erweiterungen der Elektroinstallationen.

# Das «Rundum-sorglos-Paket» fürs Eigenheim

BKW, die Stromproduzentin? Ja, klar. Aber nicht nur. Heute können wir unsere Kundinnen und Kunden umfassend beraten und ihnen massgeschneiderte Gesamtlösungen für ihr Eigenheim anbieten: von der Installation einer Fotovoltaikanlage bis zum Ersatz der Ölheizung durch eine Wärmepumpe – intelligente Steuerung inklusive. Die Montage der einzelnen Pakete übernimmt in der Regel eine der Konzerngesellschaften der laufend wachsenden «BKW Familie», wie zum Beispiel die BKW ISP AG.

## Heizung, Lüftung und Kühlung

- Realisierung von Wärmeerzeugungsanlagen bei Neubauten und Modernisierungen
- Fotovoltaikanlagen kombiniert mit Wärmepumpen
- Intelligente Regulierung der Raumtemperatur ganz nach Ihren Bedürfnissen

## Warmwasser

- Ersatz der bestehenden Warmwasseraufbereitung
- Solaranlagen für Warmwasser und zur Heizungsunterstützung

## Licht

- Steuerung der Beleuchtung je nach Lust und Laune durch Bewegungsmelder oder per Knopfdruck
- Automatische Systeme in Abstimmung mit Tageslicht und Beschattung
- Programmierung der Jalousien und Storen je nach Ihrem Tagesablauf
- Abstimmung des Einflusses von Licht und Wärme im Haus mit der Meteostation für einen noch energieeffizienteren Haushalt

## Audio und Multimedia

- Musik-, Film- und andere Daten werden zentral gespeichert und sind von jedem Raum aus oder auch von extern abrufbar – zum Beispiel via Smartphone

## Sicherheit

- Sicherheitssysteme für Zutritt und Einbruchschutz
- Bewegungs- und Rauchmelder sowie Wassersensoren
- Simulierung von Anwesenheit durch Ein- und Ausschalten der Beleuchtung

## Selber Strom produzieren

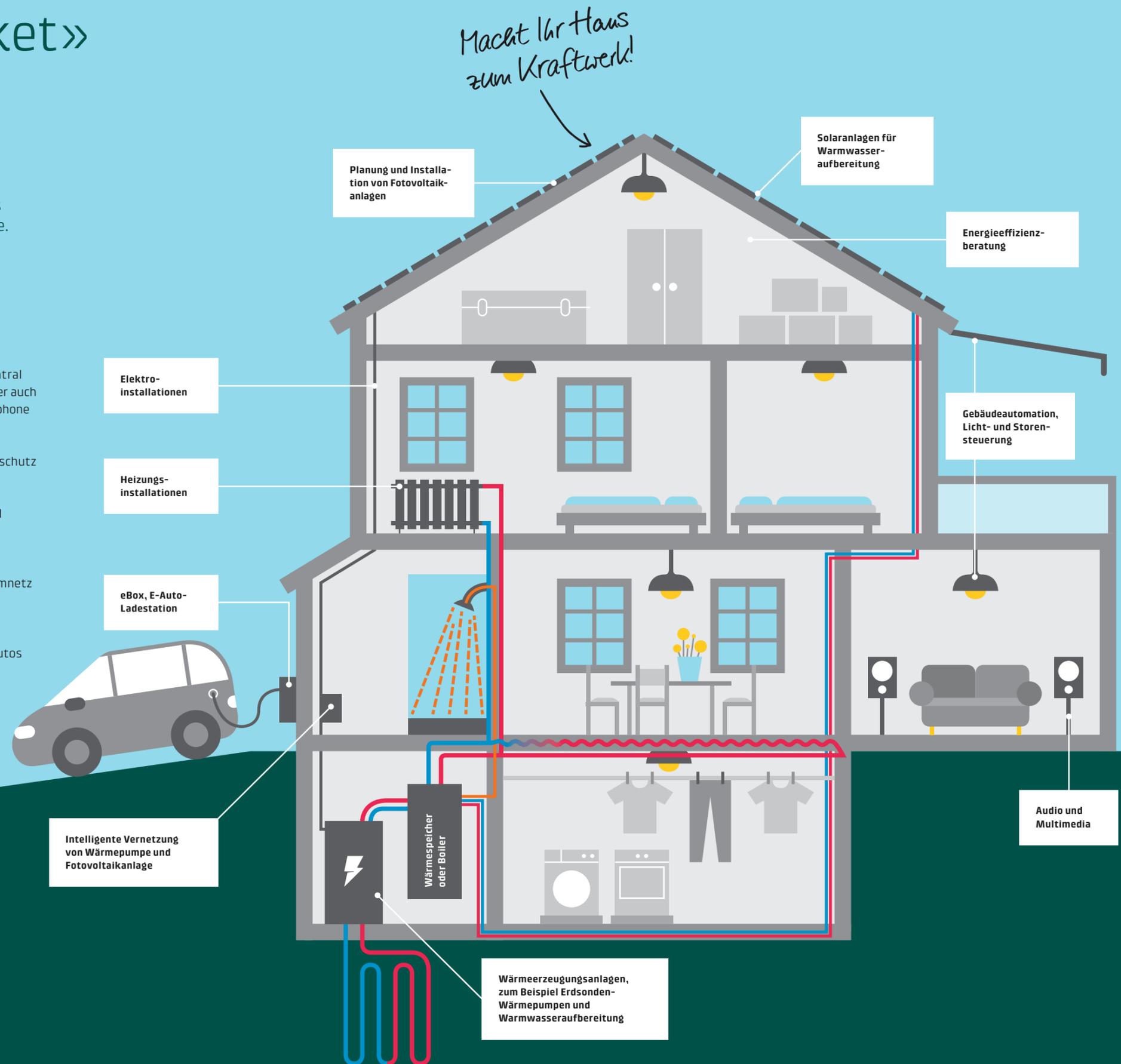
- Fotovoltaikanlagen zur Einspeisung ins Stromnetz oder für den Eigenverbrauch

## Ladestation für Elektrofahrzeuge

- Schnellladebox zum Aufladen Ihres Elektroautos

## Energieeffizientes Wohnen

- Persönliche Energieberatungen, Machbarkeitsstudien für Wärmepumpen, Gebäudeenergieausweise, Wärmebildaufnahmen



## Wir beraten und unterstützen Sie

Sie planen einen Neubau oder Sie möchten Ihr Eigenheim sanieren? Und dabei Gutes für Umwelt und Portemonnaie tun? Während einer Energieberatung besprechen wir gerne mit Ihnen, welche Lösung die Richtige für Sie ist. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Tel. 0844 121 113



## BKW my sun – und die Sonne gehört Ihnen

Wollen Sie mit Ihrer Fotovoltaikanlage noch unabhängiger werden? BKW my sun macht's möglich.

Mit **BKW my sun** nutzen Sie den Strom Ihrer Fotovoltaikanlage zum Aufwärmen des Boilers und sparen damit Kosten. Ein neu installiertes Rundsteuersignal schaltet den Boiler tagsüber frei, sobald die regionale Wetterprognose sonniges Wetter und damit eine hohe Sonnenstromproduktion vorhersagt. Da Sie durch den Verbrauch von selbst erzeugter Energie keine Stromkosten zahlen, können Sie bis zu 300 CHF pro Jahr sparen.

### BKW my sun bietet viele Vorteile:

- Stromkosten optimieren
- Werden Sie zum Selbstversorger – nutzen Sie Ihren eigenen Sonnenstrom
- Keine Installation von zusätzlichen Geräten (BKW my sun basiert auf der bestehenden Boilersteuerung – erforderlich ist lediglich ein Umtausch des Rundsteuerempfängers)
- Einmalige Kosten von 149 CHF\* (bzw. 199 CHF)

Ab Frühling 2015 ist BKW my sun im ganzen BKW Versorgungsgebiet verfügbar.

### Bestellen Sie jetzt zum attraktiven Einführungspreis:

Kundenservicecenter Tel. 0844 121 113  
oder direkt online: [www.bkw.ch/eigenverbrauch](http://www.bkw.ch/eigenverbrauch)

\* Einführungspreis: gilt bis Ende 2015, danach 199 CHF

## Die Ladestation für Ihr E-Auto

Haben Sie ein Elektroauto und möchten dieses bei sich zu Hause schnell und sicher aufladen? Dann ist die eBox das Richtige für Sie.

Mit der eBox bietet Ihnen die BKW die ideale Heimpladestation zum täglichen und sicheren Aufladen Ihres Elektroautos an. Sie profitieren von einem fünfmal schnelleren Ladevorgang im Vergleich zum Ladevorgang an einer Haushaltssteckdose und von maximaler Sicherheit. Die eBox ist einfach zu bedienen und lädt alle seriell hergestellten Elektroautos auf. Dank ihrer kompakten Form findet die eBox leicht Platz in der Garage oder im Carport. Sie können die eBox sowohl im Aussen- als auch im Innenbereich einsetzen.

**Kosten**  
Die eBox kostet 2995 CHF (inkl. MWSt und fachgerechter Installation durch unsere Tochtergesellschaft ISP).

**Haben Sie Interesse?**  
Das Bestellformular für die eBox und alle weiteren Informationen finden Sie unter [www.bkw.ch/ebox](http://www.bkw.ch/ebox)

## BKW mit Eco-Mobil on Tour

Zusammen mit Eco-Mobil on Tour von EnergieSchweiz bringt die BKW dem Publikum energieeffiziente Fahrzeuge näher.

An der Suisse Public-Messe haben Sie die Gelegenheit, E-Autos wie den BMW i3 und andere energieeffiziente Autos und Motorräder zu testen.

Am Professional Day vom 18. Juni 2015 diskutieren Marktakteure zusammen mit Vertretern aus Politik und Gemeinde über energieeffiziente Mobilitätslösungen. Als Referenten werden unter anderem Christian Bach von der

Empa in Dübendorf und Daniela Bomatter vom Bundesamt für Energie zu hören sein.

**Datum:** 16.–19. Juni 2015  
**Ort:** Bernexpo, auf dem Gelände der Suisse Public  
**Öffnungszeiten:** 9–19 Uhr (Suisse Public schliesst um 17 Uhr)  
**Eintritt:** Gratis (Suisse Public 25 CHF Eintritt)



## Ist Ihre Elektroheizung noch gut in Schuss?

Sie können einfach überprüfen, ob Ihre Heizung effizient arbeitet: Nehmen Sie Ihre Stromrechnung und kontrollieren Sie den Anteil der Ergänzungsladung. Wenn dieser über 20% ausmacht, ist das ein Anzeichen dafür, dass Ihre Heizung nicht optimal funktioniert. Aber das ist kein Grund zur Sorge: Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Bestellen Sie einfach unser Servicepaket inklusive Funktionskontrolle. Dabei überprüfen wir Steuerung und Einstellwerte und führen eine Leistungsmessung und einen Funktionstest durch. Defekte Verschleisselemente werden aufgedeckt und ausgetauscht, sodass Ihre Heizung wieder richtig funktioniert.

Das Servicepaket inklusive Funktionskontrolle kostet 350 CHF.

### Möchten Sie das Servicepaket bestellen oder haben Sie Fragen dazu?

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin bei unserem Kundenservicecenter unter 0844 121 113.

### So bringen Sie Ihre Heizung wieder in Form.

- Gerne bestelle ich ein Servicepaket zum Preis von 350 CHF.
- Bitte kontaktieren Sie mich...
  - ...per Telefon
  - ...per E-Mail

Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

**Einsenden an:**  
BKW Energie AG  
Kundenservicecenter  
Postfach  
3000 Bern 25

Hier zeigen wir Menschen,  
die Energie neu denken.



Familie Lehmann, Uetendorf

## Das Traumpaar

«Wie ersetze ich meine alte Elektroheizung?», fragte sich Daniel Lehmann letztes Jahr. Schliesslich entschied sich der 47-jährige Familienvater für das Traumpaar Wärmepumpe und Solarkollektor. Die BKW begleitete ihn bei seiner anspruchsvollen Entscheidung von der Beratung bis zur Montage.

Die Heizung des 1980 erbauten Eigenheims der Familie Lehmann war in die Jahre gekommen. Als dann ein Neubau auf der gegenüberliegenden Strassenseite mehr Schatten verursachte, stiegen zudem die Heizkosten spürbar. Also prüfte Daniel Lehmann sämtliche Optionen. Eine neue Steuerung der bestehenden Heizung? Zu teuer. Öl? Etwas gar unökologisch. Gas und Fernwärme? Standen nicht zur Verfügung. Holzsplitzelheizung? Hätte zu viel Platz

beansprucht. Eine Wärmepumpe hingegen schien eine gangbare Option.

«Um alle Aspekte selbst zu beurteilen, dafür fehlt mir das Fachwissen», sagt Daniel Lehmann, «und für die Übernahme der Bauleitung die Zeit.» Er war deshalb froh, von der BKW umfassend beraten zu werden. Diese hat die Gesamtsituation analysiert, eine massgeschneiderte Lösung vorgeschlagen und zu einem fixen Preis offeriert. «Für mich war darüber hinaus

wichtig, dass die BKW mit guten Handwerkern und qualitätsgeprüften Produkten arbeitet», fährt er fort.

Die BKW schlug eine Hybridlösung mit einer Wärmepumpe vor, kombiniert mit einem Solarkollektor auf dem Dach. «Das hat uns in ökologischer und ökonomischer Hinsicht überzeugt. Das Ganze wurde im September 2014 installiert. Wir sind sehr zufrieden damit.» ■

## AGENDA

### Sponsoring und mehr

Bei diesen Anlässen ist die BKW mit von der Partie, sei es als Sponsorin oder als Gastgeberin. Wir freuen uns darauf, Sie zu sehen.

**04. – 05.06.2015** Swiss Economic Forum  
www.bkw.ch/events

**07. – 12.07.2015** Beach Volleyball World Tour, Gstaad  
www.bkw.ch/events

**05. – 09.08.2015** Beachmania, Beach Volleyball Europa Tour, Biel/Bienne  
www.bkw.ch/events

**11.08. – 18.09.2015** Leserreise am Bielersee  
www.bkw.ch/leserreise

Gratistickets  
zu ausgewählten Ver-  
anstaltungen auf dieser Seite!  
www.bkw.ch/verlosung  
Schauen Sie rein!



### Entdeckungsreise am Bielersee

Die Geheimnisse eines Wasserkraftwerks kombiniert mit einer Fahrt durch Weinberge und Winzerdörfer am Bielersee. Unsere Leserreise bietet spannende Infos und atemberaubende Aussichten. Selbstverständlich kommt auch das Kulinarische nicht zu kurz.



#### Das sind die Highlights

- Besichtigung des Wasserkraftwerks Hagneck
- Mittagessen im Restaurant Du Port in Erlach
- Fahrt durch die Reben mit dem Vinterra-Bähnli
- Führung durch das Rebbaumuseum Ligerz
- Ausklang mit Weissweinpéro

#### Preis pro Person

Erwachsene 99 CHF  
Kinder (9–16) 49 CHF

#### Anmelden bis am 22. Mai 2015!

- online unter: [www.bkw.ch/leserreise](http://www.bkw.ch/leserreise)
- per Postkarte an: Leserreise BKW, c/o ERLEBNIS SCHWEIZ AG, Gaswerkstrasse 32, 4900 Langenthal. Inkl. folgender Angaben: Reisedatum, Abfahrtsort, Teilnehmer, Adresse, Handy-Nr., Ausweichdatum.

Die Leserreisen werden nur bei genügend Teilnehmenden durchgeführt.

#### Abfahrtsorte und Reisedaten

**Di., 11.08.2015\*** Langnau i.E. (7.20 Uhr)  
Bern (8.10 Uhr)

**Mi., 26.08.2015\*** Langnau i.E. (7.20 Uhr)  
Bern (8.10 Uhr)

**Mi., 12.08.2015\*** Interlaken (7 Uhr)  
Spiez (7.25 Uhr)  
Thun (7.45 Uhr)

**Di., 08.09.2015\*** Lyss (8.10 Uhr)  
Biel (8.30 Uhr)

**Di., 18.08.2015\*** Langenthal (7.30 Uhr)  
Burgdorf (8 Uhr)

**Fr., 11.09.2015\*** Langenthal (7.30 Uhr)  
Burgdorf (8 Uhr)

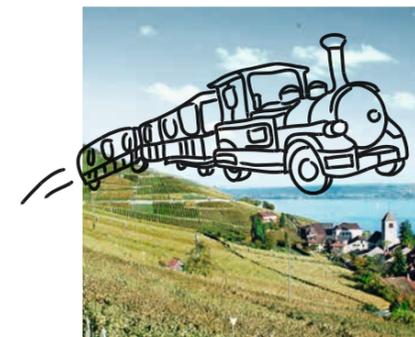
**Mi., 19.08.2015\*** Lyss (8.10 Uhr)  
Biel (8.30 Uhr)

**Di., 15.09.2015\*** Langnau i.E. (7.20 Uhr)  
Bern (8.10 Uhr)

**Di., 25.08.2015\*** Interlaken (7 Uhr)  
Spiez (7.25 Uhr)  
Thun (7.45 Uhr)

**Fr., 18.09.2015\*\*** Porrentruy (7 Uhr)  
Delémont (7.25 Uhr)  
Moutier (7.50 Uhr)  
Tavannes (8.10 Uhr)  
Bienne (8.35 Uhr)

\* Die Leserreise wird in Deutsch durchgeführt.  
\*\* Die Leserreise wird in Französisch durchgeführt.



## Kennst du die Elektrogurke?

### So bastelst du dir eine Elektrogurke!

#### Du brauchst

- 1 Salatgurke
- 1 Fünfrappenstück
- Alufolie
- Kopfhörer

#### So gehts

Nimm ein Stück Alufolie und lege eine Gurkenscheibe flach darauf. Lege jetzt das Fünfrappenstück auf die Gurkenscheibe. Schon ist die Gurkenbatterie fertig – willst du Sie testen?

Dazu setzt du jetzt die Kopfhörer auf. Dann berührst du mit der Spitze des Kopfhörersteckers die Alufolie. Achte darauf, dass du dabei gleichzeitig auch die Gurkenscheibe **und** das Fünfrappenstück berührst.

Hörst du es in deinen Kopfhörern knistern? Das ist Strom! Du hörst die Elektronen, die von der Alufolie durch die Gurkenscheibe zum Fünfrappenstück fließen.

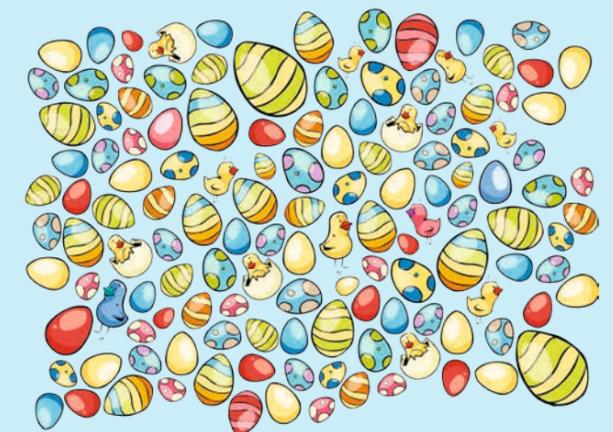
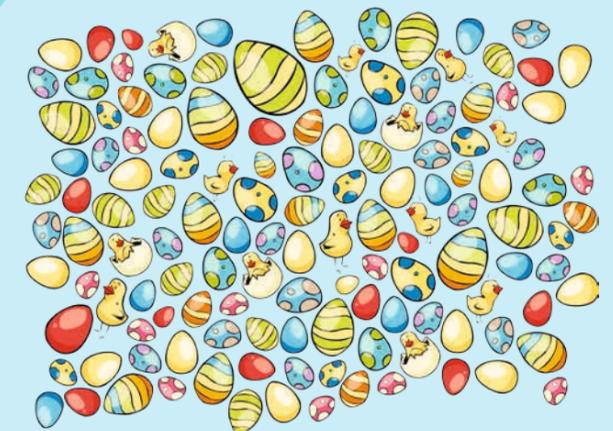
**Achtung:** Die Gurkenscheibe darfst du nach dem Experiment nicht mehr essen! Und zwar deshalb, weil sich durch den Stromfluss winzig kleine Metallteilchen – man nennt sie Metallionen – in der Gurke sammeln. Diese können schädlich für dich sein.

### Labyrinth

Hilfst du dem Häschen, sein Rübli zu finden?



### Findest du die 10 Unterschiede?



Die Auflösung findest du auf Seite 23.

# Lammfröhling

Begrüssen Sie mit Ihrer Familie oder Ihren Gästen die wärmeren Temperaturen – mit einem zarten Lammrack mit Kräuterkruste, Vanillespargel und Kartoffelschnitzen. Dies ist ein Geheimrezept des Hotels Appenberg im Emmental, dem idealen Ort zum Abschalten für ein paar Tage: Die Zimmer sind bewusst Radio- und TV-frei.

## Lammrack mit Kräuterkruste

### Zutaten für vier Personen

- 800 g Lammrack (Rückenfilet mit Knochen) Salz, Pfeffer Rapsöl zum Anbraten
  - Für die Kräuterkruste: 50 g altbackenes Brot fein gehackt oder Paniermehl, fein; 1 Knoblauchzehe; 15 g Kräuter (Thymian, Petersilie, Schnittlauch, Oregano)
  - 3 EL Butter, weich
- Lammrack: Würzen Sie das Lamm mit Salz und Pfeffer und braten Sie es im Rapsöl gleichmässig an. Anschliessend geben Sie es in den Ofen, um es bei 80 Grad ca. 90 Min. niederzugaren. Die Kerntemperatur sollte 55 Grad betragen. Legen Sie die Kräuterkruste kurz vor dem Servieren sorgfältig auf das Lammrack und überbacken Sie dieses so im Ofen kurz bei 200 Grad.

- Für den Vanillespargel: 1 kg grüner Spargel; 1/2 Vanillestengel; Salz, Pfeffer; Sesamöl
- Vanillespargel: Schälen Sie den hinteren Drittel des Spargels, schneiden Sie ihn anschliessend in 1 cm breite Stücke, würzen Sie ihn mit den ausgekratzten Vanillesamen, dem Salz und dem Pfeffer und lassen Sie ihn 15 Min. marinieren. Dann erhitzen Sie das Sesamöl in der Pfanne, geben den Spargel dazu und braten ihn an. Garen Sie ihn anschliessend bei mittlerer Hitze kurz weiter, bis der Spargel servierfertig, aber noch angenehm knackig ist.

- Für die Kartoffelschnitze: 600 g Kartoffeln, z.B. Charlotte; Rapsöl; Salz, Pfeffer, Paprika
- Kartoffeln: Schneiden Sie die Kartoffeln in Schnitze. Erhitzen Sie Rapsöl in der Pfanne, geben Sie dann die Kartoffelschnitze bei und braten Sie diese goldbraun. Am Schluss würzen.

### Zubereiten

- Kräuterkruste: Mischen Sie die weiche Butter mit den gehackten Kräutern, dem Brot und den Gewürzen. Anschliessend streichen Sie die Masse auf Backpapier ca. 0.5 cm dick aus und stellen Sie sie kühl.



Saison von Mitte April bis Mitte Juni



# Lösen und gewinnen

Entdecken Sie das Hotel Appenberg!

Antworten auf diese Fragen finden Sie im Heft.	Unser Rezept stammt aus diesem Hotel im Emmental	Auge in Auge mit der Rigi, der Landpfleger	Passt zu Gel und Lampe wie zu Heft oder Kasse	Verdoppelt: Herrchen von Minou, alias Struppi	Aus Gemüse und einer Münze gibt's Strom	Das Magazin soll ein neues Markenzeichen erhalten	Sie bieten Sicherheit & sind einfach zu montieren	BKW
Destination auf der Tour mit Elektrovelos			1					Die Grand Old Lady von Hollywood (I) (3 Oscars)
Den Zufall durch den Irrtum ersetzen	Kulturfabrik Biglen und Moosegg sind seine Reviere					3		Ein Grosse, häufig mit irischem Bier gefüllt
Sind Köpfe, die alternative Energien ignorieren						Mackie hat ein Messer & der Zähne im Gesicht		Hofsänger der Anti-AKW-Bewegung (V)
				Unsterbliches BE-Original (I) Math.-Würfel oder Aura		Das Dorf am Lac Léman ist doch nicht so		
Und schon ist es wieder vorbei			Plaudern, singen, klingen; im Einklang sein				8	
Nicht alle ihre 28 Sterne glänzen	Engstirnig, kleinkariert dt. Musical-Star (V)							
Strom... aus Fotovoltaik oder Solarenergie			Mauschein, schummeln en... wird eingefahren					Neudeutsche Werkzeuge, wie auch PC-Software
						Gegenteil von einem Masochisten (lautios)		5
Betrifft die Erde, ob logisch oder grafisch				Auto-kennzeichen eines... kantons		Nicht der Name der Rose, jener des Autors		
Luxemburg, Monte oder Plateau	Die Thuner OLA, findet einen Monat früher statt	A-, B- oder C- Vereint Wanderer & Kraxler (Abk.)			4	XXXXI Jahre vor der Gründung Berns	Lombardische Stadt im griech. Alphabet	
				1093 yards = 1... (Abk.) finn./dt. Rennfahrer (I)			Nach einem ... ist man sicher nicht o.k.	(Abk.) = Abkürzung
>100j. WKW am Kanal Solar Energy-Downhill...	6						Eine Bundesrätin & eine TV-Moderatorin (I)	(I) = Initialen
				Zur Wohnung umfunktionierte Industrie-raum				(V) = Vorname

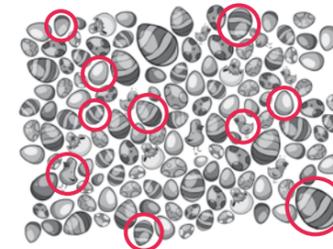
Rätselautor: Edy Hubacher

### Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Das Lösungswort wird ab 1. Mai 2015 publiziert unter [www.bkw.ch/raetsel](http://www.bkw.ch/raetsel)

### Auflösung Kinderseite:



1. Preis: Eine Übernachtung für zwei Personen im Hotel Appenberg im Emmental, mit Frühstück und Nachtessen im Restaurant Söistall. [www.appenberg.ch](http://www.appenberg.ch)

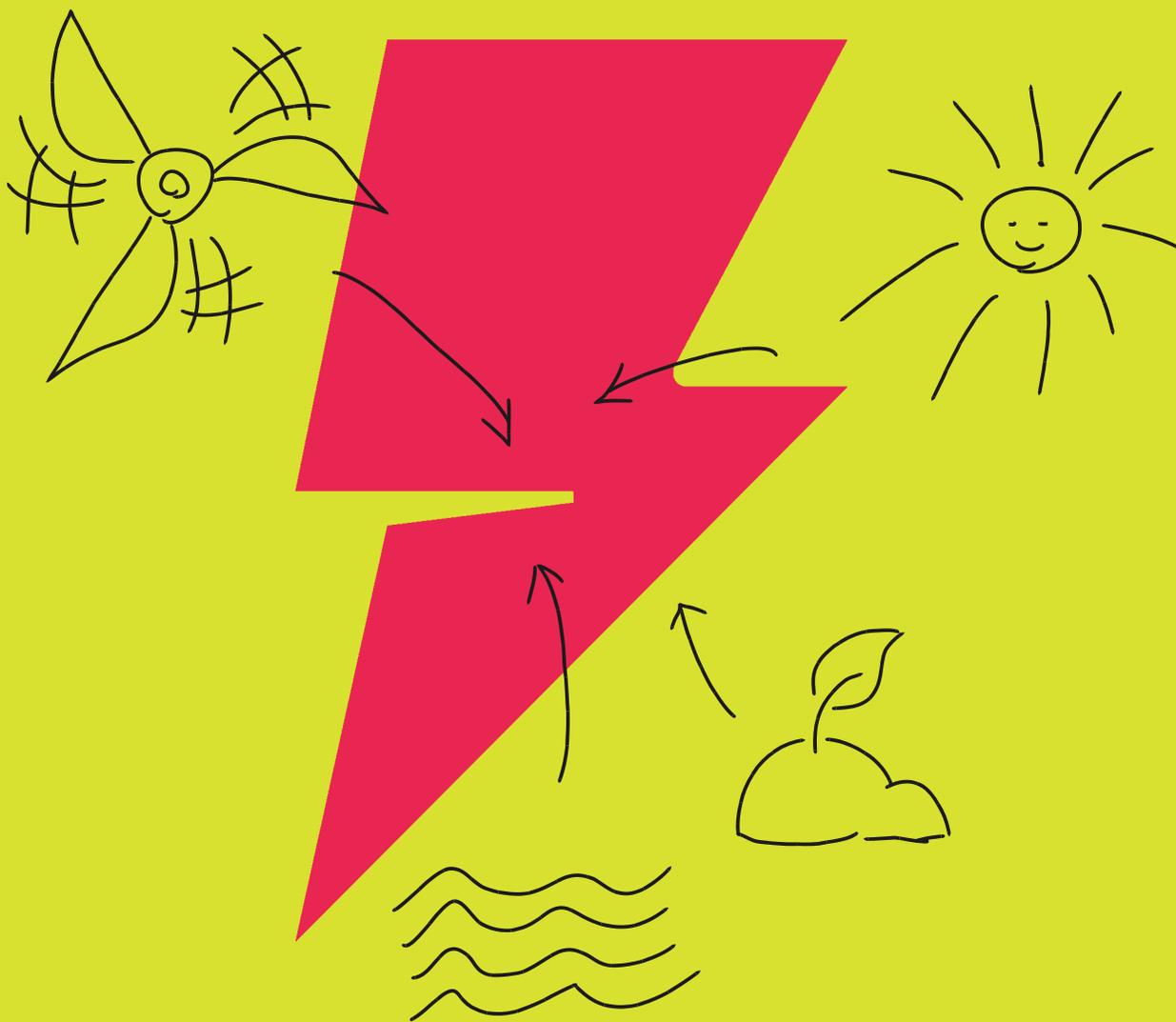
2. bis 10. Preis: Reka-Check im Wert von 100 CHF

**So nehmen Sie teil**  
**Per Postkarte:** Schicken Sie das Lösungswort an: Power!, Rätsel, Postfach, 3000 Bern 25.  
**Im Internet:** [www.bkw.ch/raetsel](http://www.bkw.ch/raetsel)  
**Per SMS:** Schicken Sie KREUZWORT sowie das richtige Lösungswort, Name und Adresse an 9889 (20 Rp./SMS).

**Einsendeschluss:** 30. April 2015.  
 Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

### Lösung Magazin 4/2014: NATURSTROM





# Wählen Sie die Energie von morgen!

Ab sofort können Sie auf ein nachhaltiges BKW Produkt aus vollständig erneuerbarer Energie wechseln: Mit BKW energy nature erhalten Sie neu 100% erneuerbaren Strom aus Sonnen-, Wind- und Wasserkraft sowie Biomasse.

Jetzt Ihren individuellen Preisrechner nutzen und wechseln auf [www.bkw.ch/stromwahl](http://www.bkw.ch/stromwahl)